©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Personal.

Landesarchivdirektor Wirklicher Hofrat Dr. Erich Trinks wurde zum Vorsitzenden des Kuratoriums für den Zentalkatalog der wissenschaftlichen Bibliotheken im Lande Oberösterreich vom 1. Jänner 1954 bis 31. Dezember 1956 ernannt. Das Amt der oberösterreichischen Landesregierung hat Alfred Thiele mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1955 von Verwendungsgruppe D in Verwendungsgruppe C überstellt und zum Adjunkten der Dienstpostengruppe VI befördert. Mit demselben Zeitpunkt wurde Ignaz Kreindl zum Amtswart dieser Dienstpostengruppe ernannt.

Dr. Alois Zauner. Dr. Erich Trinks.

Institut für Landeskunde von Oberösterreich.

1. Allgemeines.

Das Berichtsjahr brachte als wichtigstes Ereignis die seit langem angestrebte Verselbständigung des Institutes.

Als das Institut bald nach dem Zweiten Weltkrieg mit Beschluß der oberösterreichischen Landesregierung vom 7. Jänner 1946 ins Leben gerufen wurde, waren ihm Aufgaben zur Durchführung übertragen, die von keiner der bestehenden wissenschaftlichen Einrichtungen des Landes wahrgenommen wurden, u. a. die Herausgabe einer der Landesforschung dienenden Zeitschrift und Schriftenreihe und des Oberösterreichischen Kulturberichtes, die Führung des Biographischen Archivs von Oberösterreich. Durch die Betrauung mit den Vorarbeiten und der Herausgabe des Atlasses von Oberösterreich erfuhr der ursprüngliche Arbeitsbereich, in den nun auch die bisher in Oberösterreich vernachlässigte geographische Forschung einbezogen wurde, eine wesentliche Erweiterung. In Würdigung dieses erweiterten Aufgabenkreises beschloß die oberösterreichische Landesregierung am 13. Dezember 1954, das Institut ab 1. Jänner 1955 als selbständiges Landesinstitut weiterzuführen.

Im Dienstpostenplan wurde die Stelle einer Kanzleikraft neu geschaffen.

Mit der Übersiedlung in die neuen Institutsräume im Amtsgebäude der oberösterreichischen Landesregierung, Bahnhofstraße 16 (Hauserhof), werden die Arbeitsbedingungen, die in den letzten Jahren infolge der räumlichen Beengtheit im Museumsgebäude und der gleichzeitigen Ausweitung des Mitarbeiterstabes und des Arbeits- und Archivmaterials äußerst ungünstig waren, eine Verbesserung erfahren.

Dr. Franz Pfeffer.

2. Atlas von Oberösterreich.

Die Arbeit am Atlaswerk wurde fortgesetzt. Die Darstellung der Landwirtschaft Oberösterreichs nahm W. Kahler in Angriff. Umfassende

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Erhebungen gelten den drei vorgesehenen historischen Karten der oberösterreichischen Donaulandschaft (Eferdinger Becken, Raum von Linz, Enns, Machland); vollständig bearbeitet wurde durch H. Kohl, F. Pfeffer und J. A. Zimmermann der Raum zwischen Traun- und Ennsmündung.

H. Kohl betrieb quartärgeologische Untersuchungen im Gebiet zwischen Laudach und Krems und setzte die Studien zu einer Karte der Raumgliederung Oberösterreichs fort, wobei zahlreiche Begehungen im Lande durchgeführt und besonders das Salzkammergut untersucht wurde.

H. Maurer bearbeitete aus der österreichischen Karte 1 : 50.000 eine oberösterreichische Karte 1 : 200.000 (Topographie und Verwaltungsgliederung), die in den jeweils benötigten Auszügen und Maßstäben die einheitliche Kartengrundlage des Atlaswerkes bilden wird.

Dr. Franz Pfeffer.

3. Das Fragewerk zum Atlas von Oberösterreich.

Im Hinblick auf die zu erwartende umfangreiche Befragung zur Materialsammlung für den Österreichischen Volkskundeatlas wurde im Jahre 1954 von der Ausgabe eines Gesamtfragebogens abgesehen. Dafür wurden drei Teilfragebogen für einzelne Bezirke ausgegeben, und zwar: Abt. 1, Frage Bundstadel: Bezirk Braunau; Abt. 2, Frage Wolfablassen: Bezirk Rohrbach; Abt. 3, Frage bemalte Totenschädel: Bezirke Braunau, Gmunden, Vöcklabruck. Das Ergebnis der drei Teilfragebogen ist durchaus befriedigend und wird, zusammen mit den persönlichen Erhebungen des Leiters der Befragung, in absehbarer Zeit in Form von monographischen Darstellungen vorgelegt werden.

Die Durcharbeitung von Fragebogen I und II wurde forgesetzt. Die daraus entwickelte Kartei umfaßt derzeit über 20.000 Zettel, die bereits zum größten Teil zur Anlage der Inventare der für die erste Lieferung des Atlaswerkes vorgesehenen volkskundlichen Karten verwertet wurden. Die Karteiarbeiten werden fortgesetzt.

Im Zusammenhang mit den Erhebungen mittels Fragebogen werden vom Institut fallweise auch mündliche Befragungen durch besondere Experten durchgeführt. Mit der ersten Aktion dieser Art wurde der Erzählforscher Dr. Karl Haiding, Obertraun, beauftragt und ihm eine Forschungsbeihilfe zur Untersuchung „Die Jagd im Erzählgut des Volkes" gewährt.

Dr. habil. Ernst Burgstaller.

4. Kommission für den Volkskundeatlas in Österreich.

Die Kommission veranstaltete am 13. März 1954 eine Arbeitstagung in Schloß Puchberg bei Wels, bei der der Atlasplan festgelegt und der Inhalt des ersten Fragebogens bestimmt wurde. Am 15. März fand unter Vorsitz des Herrn Landeshauptmannes und unter Teilnahme eines Ver-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: 100

Autor(en)/Author(s): Pfeffer Franz

Artikel/Article: Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Institut für Landeskunde von Oberösterreich. 2. Atlas von Oberösterreich. 64-65